

Buchbesprechungen

Franz Remlinger: Alte Sühnekreuze im Landkreis Ravensburg. Bearbeitet von Kreisarchivar Dr. Eisele. Herausgegeben vom Landkreis Ravensburg. Ravensburg 1984.

Das schmale handliche Bändchen, das der Landkreis Ravensburg nach der Manuskriptvorlage von Franz Remlinger (†) in Überarbeitung durch Kreisarchivar Eisele herausgegeben hat, will auf eine immer wieder beeindruckende, urtümlich aussehende Gruppe historischer Zeugen im Kreisgebiet aufmerksam machen: Sühnekreuze sind sie im Buchtitel genannt, Steinkreuze wäre die zutreffendere, übergreifende Bezeichnung dafür. Immerhin sind aus dem Kreisgebiet noch vier Sühneverträge erhalten, die im Detail die ursprüngliche Funktion der Kreuzsetzung als Teil der vertraglichen Sühneregelung bei Totschlag u. ä. festhalten.

Im 16. Jahrhundert, mit dem Inkrafttreten der „Peinlichen Gerichtsordnung“ Kaiser Karl V. 1532, wurde die rechtlich-formale Grundlage für Sühnekreuze aufgehoben, die Steinkreuzsetzung als Tradition aus verschiedenen Anlässen gleichwohl – bis in unser Jahrhundert herein – fortgesetzt.

Diese historischen Zeugen sind heute mehr denn je in ihrem Bestand gefähr-

det. Die kleine Heimatkunde über die Steinkreuze im Kreis Ravensburg und ihre Geschichte soll deshalb den Sinn und das Verständnis auch für die in der Kulturlandschaft weniger auffallenden geschichtlichen Zeugen wecken und sie dadurch auch eher schützen.

Insgesamt 29 Steinkreuze sind im Landkreis noch erhalten und mit Foto abgebildet; beschrieben oder wenigstens mit einer kurzen Notiz genannt werden aber auch die verschwundenen Steinkreuze. Letztere werden im großen Inventar der Steinkreuze für Baden-Württemberg von Bernhard Losch (1981) nur pauschal erwähnt. Die Darstellung erfolgt alphabetisch nach Gemeinden.

Als Echo erhofft sich die kleine Publikation weitere Hinweise und Ergänzungen zu den Steinkreuzen des Kreises.

Inge Schöck